



1. Alles, was mit Motorsport zu tun hat: Neben den Simulatoren hat es diverse andere Highlights in der Lounge.

2. Ausser Betrieb: Im originalen Indy-Car von 2000 kann leider nicht gefahren werden. Ein cooles Detail ist es dennoch.

3. High-End-Simulator: Auch für ihn kann man ein Abo lösen und an einer Meisterschaft teilnehmen. Hausstrecke ist die alte Nordschleife.

4. Fokussiert: Für eine gute Rundenzeit braucht es die volle Konzentration.

5. Verschiedene Designs: Die Rennsimulatoren sehen alle unterschiedlich aus.

6. Voll in die Eisen: Brems- und Gaspedal dürfen gerne hart durchgetreten werden.

7. Alles im Überblick: Von hier aus hat Rennleiter Nikolaj Rogi-vue eine gute Übersicht.

8. Die besten der besten: Sogar das Fumoir ist liebevoll eingerichtet.

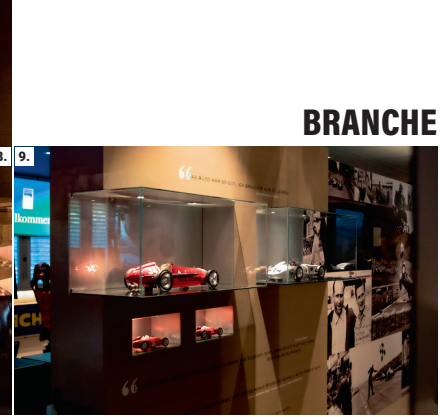
9. Diverse klassische Modelle: In der ganzen Lounge sind die historischen Rennwagen in den Formaten 1:8 bis 1:18 ausgestellt verteilt.

10. Während Paolo Spallutos Gäste im Simulator unterwegs sind, duelliert er sich mit Alessandro Küenzi (r.) am Töggelkasten.

11. Stolz Besitzer: Tom Mächler und seine Frau Fabienne sind zurecht stolz auf die fertige Eventlocation.

ZüriRing-Motodrom  
Hagackerstrasse 12  
8953 Dietikon  
www.zueriring.ch  
rennbuero@zueriring.ch  
+41 44 383 34 53

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 07:30-17:15  
Events: MO-SO, 08:00-24:00  
Samstag:  
Spezielle Veranstaltungen



# ZüriRing-Motodrom

Was tönt wie eine legendäre Rennstrecke ist das neue Mekka für SimRacer. Aber nicht nur: Tom Mächler hat in Dietikon den Traum aller Motorsport-Fans verwirklicht, eine «State-of-the-art-Lounge», ein Ort zum sein wollen – für Firmen, Vereine und Freunde.

## BRANCHE

Initiativ waren sie schon immer, die Mächlers. Die J. Mächler AG stellt seit 1923 die bekannten Eigenmarken Imag-, Oerlikon- und Uniropa-Batterien her. Vater Rolf baute den Betrieb in den 50er-Jahren zu einer Batteriefabrikation aus. Pionierarbeit war auch die Elektrifizierung von fünfzehn batteriebetriebenen Fiat Topolinos anlässlich der Wirtschaftskrise im Jahre 1940. Thomas – kurz: Tom – Mächler führt das Unternehmen in dritter Generation und nutzte die vorhandenen Raumreserven an der Hagackerstrasse 12 in Dietikon zur Realisation des ZüriRing-Motodroms. Inspiriert von einem Besuch bei der RacingFuel Academy in Horgen beschloss er, seine eigene SimRacing-Lounge zu eröffnen.

### Männertraum und Museum in einem

Die Lokalität ist aber weit mehr: Es ist eine Hommage an die Rennsport-Historie vom Beginn der ersten Grand-Prix-Europameisterschaft von 1931 bis hin zur Formel-1-Weltmeisterschaft im Jahr 2000. Eine aufwändige und sehr museale Inszenierung von historischem Bildmaterial mit Rennfahrerlegenden, Boxenstrassen und Rennszenen, angereichert samt antiken Emaille-Schildern und Petromobilia-Sammlergegenständen sowie einer umfangreichen Sammlung historischer Rennbolides im Massstab 1:8 bis 1:18. Nebst einem originalen 1938er Imag-Fiat-Topolino mit dem damaligen Nummernschild ZH 144 im Eingangsbereich, wartet ein echter Honda-Indy-Car aus dem Jahr 2000 in zeitgemässen Marlboro-Farben auf eine Sitzprobe der Gäste und versprüht noch mehr Renn-Atmosphäre im Raum.

### 340 Quadratmeter Rennparadies

Kernstück der Racing-Lounge bilden die acht professionellen und beweglichen Sim-Racing-Simulatoren mit Boxenstand und Regieplatz für die Live-Übertragungen auf Grossbildschirmen in der ganzen Lounge. In einer Art «Séparée» steht ein Profi-Simulator «Stage3 Pro», der oft von Profirennfahrern für das Training gebucht und genutzt wird. Ein grosser Sitzungsraum bildet den idealen Rahmen für Firmen- und Vereinsanlässe, für Tagungen oder Zusammenkünfte. Die sehr gediegene Raucherlounge sowie eine einladende Stehbar mit edlen Hochtischen stehen für das Rahmenprogramm zur Verfügung, genauso wie an Sommertagen die lauschige Dachterrasse mit Lounge.

### Passione Engadina zu Gast

Live erleben durften wir und die rund zwanzig Gäste von Paolo Spalluto die Durchführung des «1st PE Passione Engadina Championship 2022» im ZüriRing. Der Veranstalter der Passione Engadina lud zu diesem Event Freunde und Sponsoren nach Dietikon ein. Nach Trainingsläufen wurde im Qualifying um die Gruppeneinteilung und Startaufstellung für das Finale gekämpft. Nach rund zwei Stunden Rennplausch erwartete Tom Mächler mit seiner Crew die Gäste zu einem Pasta-Feuerwerk, einem feinen Tropfen Wein und leckerem Dessert. Zum Programm gehört jeweils eine standesgemässe Siegerehrung, vom Rennleiter spannend gespeakert, mit Siegerpodest und allem Drum und Dran. Dass der Veranstalter zum Schluss noch Giuseppe Verdi gesanglich anstimmte, spricht wohl dafür, dass alle begeistert waren. Nicht nur vom Event, sondern ebenfalls vom ZüriRing-Motodrom.

